

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich**

aus Archiven und andern Quellen bearbeitet

Vor der Revolution

**Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich**

**Carlsruhe, 1818**

III. Ein Gedicht Karl Friederichs

[urn:nbn:de:bsz:31-242140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242140)

## II.

Carl Friederichs Autograph (fac-simile) — die nachgestochene Schlussperiode, aus vorstehender eigenhändig niedergeschriebenen Anrede an die baden-badischen Geheimenräthe, bei Gelegenheit ihrer Amtsverpflichtung von 1771.

---

## III.

Ein Gedicht Carl Friederichs.

---

Dupont \*), als er 1773 in Carlsruh verweilte, besang den Markgrafen an dessen Geburtstag. Folgende Stanzas aus seinem Gedichte werden hier aufbewahrt, weil sie nicht allein ein getroffenes Bild darstellen, sondern auch das Feuer erweckten, in welchem der Markgraf darauf geantwortet hat.

---

\*) Verfasser der Physiocratie und der eben so geschätzten Ephémérides du citoyen. Der Markgraf, nachdem Er ihn 1771 in Paris kennen gelernt, hat ihn in der Folge zu Seinem dortigen chargé d'affaires, da er schon königlicher Staatsdiener war, mittelst ausgewirkter seltener Erlaubniß, ernannt. Er rückte zum inspecteur général du commerce vor, und war im Anfang der Revolution Mitglied der assemblée générale.

Simple, juste, prudent, grand avec modestie,  
 Il a su résister au funeste poison  
 Que verse aux rois la flatterie.  
 Le jour qui Lui donna la vie,  
 Est la fête de la raison,

Jamais Il n'abusa de Son pouvoir suprême,  
 Lorsque l'on ceint le diadème,  
 Il sait que pour le peuple on en est revêtu;  
 Pour le peuple Il existe, et Lui même Il s'oublie,  
 Le jour qui Lui donna la vie  
 Est la fête de la vertu,

Il sait aimer comme Il sait plaire,  
 Il est tendre époux et bon père.  
 Il a l'art d'émouvoir par des soins bienfaisants.  
 Qui le voit près des siens, dit d'une ame attendrie :  
 Le jour qui Lui donna la vie  
 Est la fête de Ses enfans,

Nous portons tous ce noble titre  
 De nos destins s' Il est l'arbitre,  
 C'est pour nous rendre heureux par ses sages projets.  
 C'est le père de la patrie;  
 Le jour qui Lui donna la vie  
 Est la fête de Ses sujets,

## Antwort des Fürsten.

„Wenn vaterländische Töne  
 Durch den Mund  
 Tugendhafter Fremdlinge erklingen,  
 Gefühl der Menschheit auszudrücken:  
 So freuet sich mein deutsches Herz,  
 Mit alten Barden, Liedern  
 Sungen Luiscons Söhne  
 Von Freiheit — mit deutschem Blut  
 Zu theuer nicht erkauft \*).  
 Wenn Deutsche Deutschlands Freiheit  
 Kennen, schätzen, lieben,  
 Natur und Ordnung, Recht und Pflicht,  
 Und Tugend mit Freiheit,  
 Der Weltbewohner theures Erbtheil nennen;  
 Wenn fremde Völker  
 Wie freie Deutsche denken:  
 Dann ist, wo Menschen leben,  
 Auch deutsches Vaterland;  
 Dann ist, wer Tugend liebt,  
 Ein Sohn Germaniens;  
 So darf den Menschenfreund ich Deutschen nennen,  
 So ist Dupont ein Sohn Germaniens“ .

\*) Carl Friederich, was hätte dein großes Herz empfunden,  
 wenn du die leipziger Schlacht erlebt hättest!

